GEMEINDE NEUENDETTELSAU

BERICHT AUS DEM CORONA-AUSSCHUSS

Sitzungsdatum: Montag, 22.02.2021

Bauleitpläne Mobilfunk aufgehoben
Der Corona-Ausschuss hat in seiner Sitzung vom 22. Februar beschlossen, dass die 3. Flächennutzungsplanänderung und der Bebauungsplan Nr. 26 vom Gemeinderat aufgehoben werden sollen. Diese waren auf Betreiben der örtlichen Initiative Mobilfunk mit dem Ziel aufgestellt worden, die Zulässigkeit von Mobilfunkanlagen im Außenbereich und auf unbebauten Flächen im Ortsinneren steuern zu können. Gegen diese Planung hatte das Unternehmen Deutsche Funkturm (DFMG) vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof geklagt. Das Gericht stellte unter anderem formale Mängel in der Bauleitplanung fest. Da seit der Aufstellung der Planung die Entwicklung der Mobilfunktechnik rasante Fortschritte gemacht hat und die ursprüngliche Planung von völlig anderen technischen Voraussetzungen ausgegangen war, entschied sich der Corona-Ausschuss, die Bauleitpläne nicht zu überarbeiten oder neu aufzustellen, sondern komplett aufzugeben. Die untersuchten und in der Planung bisher festgelegten Standortalternativen sollen aber der Gemeinde als Basis für evtl. Einzelfallverhandlungen mit den Mobilfunkbetreibern dienen.

Gremiensitzungen während der Corona-Pandemie
Die Verwaltung hat geprüft, unter welchen Umständen der komplette Gemeinderat anstatt des Corona-Ausschusses wieder zusammenkommen kann. Laut Gesundheitsamt müssen pro anwesender Person 10 qm Platz zur Verfügung stehen und ein 5-facher Luftaustausch pro Stunde gegeben sein und die anwesenden Personen müssen durchgängig einen Mund-Nase-Schutz tragen, um ausschließen zu können, dass das komplette Gremium im Fall einer Infektion zur Kontaktperson 1 wird. Diese Vorgaben will der Gemeinderat berücksichtigen und seine Sitzungen künftig im Hotel Sonne stattfinden zu lassen, wo ausreichend Platz vorhanden ist. Ausschüsse können wegen der geringeren Personenzahl weiterhin im Sitzungssaal des Rathauses tagen.

Mittagsbetreuung der Grund- und Mittelschule
Der Corona-Ausschuss hat der Einrichtung einer Mittagsbetreuung an der Grund- und Mittelschule Neuendettelsau ab dem Schuljahr 2021 / 2022 zugestimmt. Mit der Übernahme der Schüler aus Petersaurach soll das Beschulungsangebot in der Mittelschule angepasst und modernisiert werden. Statt bisher zwei gebundenen Ganztagsklassen sollen künftig eine gebundene Ganztagsklasse und ein Regelzug angeboten werden. Außerdem soll zusätzlich eine flexible Mittagsbetreuung eingerichtet werden. Die Kinder können ab Schulschluss bis ca. 14:00 in der Schule zu Mittag essen und haben im Anschluss bis ca. 15:30, vergleichbar mit dem Angebot im Hort, die Möglichkeit ihre Hausaufgaben betreut zu erledigen. Die Kosten für dieses Angebot betragen ca. 13.000 € jährlich. Sie sind nicht förderfähig und daher durch die Eltern mitzufinanzieren. Die genauen Rahmenbedingungen werden noch durch die Schule bekannt gegeben.

Teilnahme von Kernfranken an einem Leader-Projekt
Mit dem EU-Programm LEADER unterstützt Bayern seine ländlichen Regionen auf dem Weg einer selbstbestimmten und eigenständigen Entwicklung. LEADER ist ein bewährtes Instrument zur Förderung innovativer Ideen und Projekte, die maßgeblich zur Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes beitragen. Eine zentrale Rolle bei LEADER spielen die Lokalen Aktionsgruppen (LAGs). Sie sind zuständig für die Erarbeitung und Umsetzung der Entwicklungsstrategie in ihrer Region – einschließlich der Auswahl der Projekte, die über LEADER gefördert werden sollen. Die Gemeinde Neuendettelsau beabsichtigt über die Kommunale Allianz Kernfranken einer neuen LAG im Förderprogramm LEADER 2023 bis 2027 bei zu treten. Das LAG-Gebiet besteht aus den kommunalen Allianzen Kernfranken, NorA und Aurach-Zenn im Landkreis Neustadt/ Aisch–Bad Die

jährlichen Ausgaben dafür betragen voraussichtlich rd. 1,50 € pro Einwohner, was einer Gesamtsumme von rd. 60.000 € für die Gemeinde Neuendettelsau entspricht. Die Fördersätze, bezogen auf die zuwendungsfähigen Ausgaben, betragen i. d. R. zwischen 40 und 70 % und liegen zwischen 3.000 € (Untergrenze) und bis zu 200.000 € je Projekt. Zuwendungsempfänger sind alle Antragsteller mit einer Rechtspersönlichkeit (ausgenommen staatliche Behörden). Damit besteht auch für Bürger die Möglichkeit, eine Förderung zu erhalten.

Bestellung einer neuen Standesbeamtin
Bei der Gemeinde Neuendettelsau sind derzeit drei Standesbeamten bestellt. Außerdem ist Erster Bürgermeister Christoph Schmoll berechtigt Eheschließungen vorzunehmen. Der Corona-Ausschuss stimmte zu, dass die seit März 2020 bei der Gemeinde Neuendettelsau beschäftigte Verwaltungsfachangestellte (VFA-K) Ingrid Kohlbauer nun nach Vorliegen der Ausnahmegenehmigung durch die Standesamtsaufsicht ebenfalls zur Standesbeamtin bestellt wird. Die dafür erforderlichen Qualifikationen hatte sie sich bereits erfolgreich angeeignet und im Herbst 2020 erfolgreich die abschließende Prüfung absolviert.

Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigetafeln
Der Corona-Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Kosten für die Anschaffung von ca. 10 Geschwindigkeitsanzeigetafeln zur dauerhaften Installation an den Ortseinfahrten von Neuendettelsau und in den Ortsteilen in den Haushalt 2021 aufzunehmen. Die Erfahrung zeigt, dass der Verkehrsteilnehmer darauf aufmerksam gemacht und animiert werden muss, die Geschwindigkeit anzupassen. Darüber hinaus liefern die Tafeln Verkehrsdaten, die neue Rückschlüsse zu Geschwindigkeitskontrollen und Verkehrssicherheit liefern.

Bauangelegenheiten
Ein Bauherr aus dem Ortsteil Bechhofen hat einen Antrag auf Vorbescheid für sein Bauvorhaben (Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage) gestellt. Das Bauvorhaben liegt am Ortsrand, außerhalb des Geltungsbereichs eines Bebauungsplans. Da dem Vorhaben bauplanungsrechtliche Gesichtspunkte nicht entgegenstehen, erteilt der Corona-Ausschuss dem Bauherrn seine Zustimmung und gab lediglich die Empfehlung ab, dass das Wohngebäude aus gestalterischen Gründen ein Satteldach aufweisen sollte.

Förderung und Ausbau nach der Bay. Gigabitrichtlinie
Das Verfahren der Förderung nach der bay. Gigabitrichtlinie hat zum Ziel, weiße und graue NGA (Netze der nächsten Generation) zu schließen. Der Corona-Ausschuss wurde darüber informiert, dass die Markterkundung hierfür im November 2020 beendet worden ist. Ziel war es herauszufinden, welche Gebiete im Gemeindegebiet Neuendettelsau noch unterversorgt sind und aktuell nur Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s aufweisen oder kein NGA-Netz von den Versorgern in den kommenden drei Jahren geplant ist. Die Ergebnisse wurden der Verwaltung in einem Termin Anfang Februar vorgestellt. Die Untersuchungen ergaben unter anderem, dass der Hauptort Neuendettelsau bereits sehr gut versorgt ist. Die meisten unterversorgten, förderfähigen Adressen liegen in den Außenorten und könnten durch das Ausbauprogramm nahezu vollständig versorgt werden. Die Ausschreibung für den Ausbau ist nun bis Oktober 2021 vorzubereiten und durchzuführen.